

Sitzung des Deutschen IPv6-Rates

Protokoll vom 13.12.2018

Dauer: 9:00 – 12:00 Uhr
Ort: HPI
Sitzungsleitung: Prof. Dr. Christoph Meinel
Protokoll: Christiane Herzog
Teilnehmer: Wilhelm Boeddinghaus (iubari)
Constanze Bürger (BMI)
Peter Demharter (IBM)
Wolfgang Dorst (ROI Management Consulting)
Alexander Felsenberg (CAPITA)
Ulf Greifzu (IBM)
Christiane Herzog (HPI)
Prof. Dr. Andreas Johannsen (TH Brandenburg)
Prof. Dr. Christoph Meinel (HPI)
Alexander Mühle (HPI)
Caroline Neufert (BearingPoint)
Tobias Neumann (Cisco)
Jens Tiemann (Fraunhofer Fokus)

Agenda:

1. Begrüßung (Prof. Dr. Christoph Meinel)
2. Präsentation: „Blockchain – Hype oder Innovation“ – Aktuelle Forschungserkenntnisse (Alexander Mühle, HPI)
3. Berichte der Ratsmitglieder
4. Sonstiges

Protokoll:

1. Präsentation: „Blockchain – Hype oder Innovation“ – Aktuelle Forschungserkenntnisse (Alexander Mühle, HPI)

Im Anschluss an die Begrüßung gibt Herr Mühle einen Überblick zum Thema Blockchain und die aktuelle Forschung am HPI. Der Technische Bericht, 2018 vom HPI veröffentlicht, ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

2. Berichte der Ratsmitglieder

Wilhelm Boeddinghaus

- Für eine IPv4-Adresse fallen derzeit Kosten in Höhe von 17 Euro an.
- Unternehmen bereiten sich deshalb zunehmend auf IPv6-Einführung vor, sind allerdings oftmals aufgrund gewachsener Unternehmensnetzwerke oft nicht in der Lage, IPv6 abzubilden. Notwendig ist deshalb das „Aufräumen“ der Netzwerke unter interdisziplinärer Einbeziehung verwandter Abteilungen wie z.B. Security, Server etc.
- Des Weiteren weist er auf die Probleme hin, die damit einhergehen, wenn Unternehmen zunehmend Cloud-Infrastrukturen nutzen. Neben der Frage der Datenhoheit in diesen Strukturen gäbe es Schwierigkeiten mit der Erreichbarkeit (IPv6) sowie der Absicherung der physikalischen Infrastrukturen.

Caroline Neufert

- Frau Neufert bestätigt ein ausgeprägtes Silo-Denken und führt als Beispiele Projekte im Bereich Netzwerk-Segmentierung an.
- Sogar Startups im Finanzumfeld machen von den Vorteilen von IPv6 oftmals keinen Gebrauch, da sie sich in vielen Fällen i.d.R. an den IT-Strukturen des Mutterunternehmens orientieren.

Constanze Bürger

- Im Rahmen der Entwicklung der IT-Konsolidierung, u.a. des Bundesclient, findet eine Konsolidierung statt mit dem Ziel „IPv6-only“ statt. Unter der Verantwortung von Frau Bürger soll hier in 2019 ein Master-/ Zeitplan veröffentlicht werden.
- Die Migration der LIR vom BVA zum BDBOS ist abgeschlossen.
- Ein großes Vorhaben ist derzeit die Einführung von IPv6 bei „Elster“.
- Weiterhin arbeitet das BMI an der Umsetzung des OZG.
- Des Weiteren weist Frau Bürger auf das Internet Governance Forum hin, welches Ende November in Berlin stattfindet. Diese Veranstaltung sollte beispielsweise im Rahmen eines Side Events genutzt werden.
- Mit Hinweis auf das Projekt „Schul-Cloud“ wäre vorstellbar, eine mit dem IT-Planungsrat abgestimmte Routing-Regel für alle Schulen als Vorschlag an die Länder zu geben.

Alexander Felsenberg

- Herr Felsenberg berichtet von Kunden in der Verlagsbranche, die inzwischen mehr oder weniger alle ihre Infrastrukturen in der Cloud betreiben.

Prof. Dr. Andreas Johannsen

- Prof. Johannsen bereitet derzeit eine Reifegrad-Befragung mittelständischer IT-Unternehmen zu deren Netzwerkausbau sowie IPv6-Befähigung vor. Die Befragung startet Ende Januar 2019 in Zusammenarbeit mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft.
- Außerdem engagiert er sich im 2018 neu gegründeten Bitkom-Arbeitskreis „Open API/Open Data“.
- Abschließend weist Prof. Johannsen auf das 13. Security Forum am 17. Januar 2019 an der TH Brandenburg hin, welches sich insbesondere mit dem Thema Security für KI auseinandersetzen wird.

Jens Thiemann

- Herr Thiemann arbeitet derzeit hauptsächlich an Themen, die eher indirekt mit IPv6 zu tun haben. Im Rahmen seiner Tätigkeit für das Kompetenzzentrum öffentliche IT kümmert er sich insbesondere um das Thema Blockchain in der öffentlichen Verwaltung.
- Anlässlich des Digital Gipfels wurde ein Demonstrator für eine digitale Verwaltungsplattform („Once Only 2.0“) präsentiert.

Ulf Greifzu

- Herr Greifzu berichtet von der Initiative „Make-IT in Africa“, in deren Rahmen IBM in Zusammenarbeit mit SAP an der Digitalisierung der Agrarwirtschaft arbeitet. IPv6 sei hierbei kein vordergründiges Thema. Die Mobilfunkinfrastruktur in Afrika ist aber weitgehend IPv6-basiert aufgebaut, da in vielen Ländern keine flächendeckende kabelgebundene Infrastruktur vorhanden ist.

Peter Demharter

- Herr Demharter macht zunehmend die Erfahrung, dass die Implementierung der DSGVO sowie Software Defined Network (SDN)-Pilotprojekte viele Unternehmen derzeit in ihren Anstrengungen IPv6 mit Nachdruck zu implementieren lähmt.
- Hinzu kommt, dass aufgrund oftmals über Jahrzehnte gewachsener Netzstrukturen zunächst eine Bereinigung auf IPv4-Ebene erfolgen muss, was dazu führt, dass IPv6 vermehrt in Inselösungen (dort wo unbedingt notwendig) implementiert wird.
- Nicht zuletzt kämpfen auch viele Unternehmen mit dem Mangel an erfahrenen IT-Infrastrukturspezialisten, die in der Lage sind, komplexe IT-Infrastrukturen auf neue Technologien wie SDN, IPv6 anzupassen bzw. umzubauen.
- Da neue Technologien wie Autonomes Fahren, car-2-car, car-2-x etc. in der Regel auf IPv6-Kommunikation aufbauen und diese mittlerweile

einen immer höheren Stellenwert in der Automobilbranche erhalten, entsteht hier ein neuer Druckpunkt für Unternehmen, IPv6 zu implementieren. Erste Pilot-Projekte in diesem Bereich werden bereits angefragt.

Tobias Neumann

- Herr Neumann führt vor allem den Mangel an Spezialisten und die steigende Nutzung von Cloud-Infrastrukturen als Hemmschuh für die IPv6-Einführung an.

Wolfgang Dorst

- Herr Dorst bestätigt dies mit dem Hinweis auf eine Podiumsdiskussion in China, an der er beteiligt war. Sogar dort herrscht ein Mangel an IT-Fachkräften, welcher das Wachstum im Bereich Digitalisierung hemmt.
- Ein weiterer Hinweis aus dem internationalen Umfeld kommt von ihm im Zusammenhang mit dem Online-Zugangsgesetz: Die „Smart City Moscow“ hat im Rahmen von Investitionen in die Infrastruktur 80 Verfahren digitalisiert – auch dies wäre ein Anknüpfungspunkt beim Thema IPv6-Einführung.
- In Gesprächen mit Produzenten wird vermehrt auch „edge computing“ für Industrie 4.0-Anwendungen genannt.

3. Sonstiges

Die nächste Sitzung soll wieder Ende des Jahres stattfinden.